

Aus der Bergkamen  
Ausgabe Bergkamen  
Dienstag, 3. Januar 2012  
Seite 16  
Graphische Betriebe F. W. Rubens KG, Unna

# Stadtbetrieb gräbt 2012 Rünthe um

## Zwei große Kanalbaumaßnahmen sollen bereits im Frühjahr beginnen

**RÜNTHE** ■ Der Stadtbetrieb Entwässerung (SEB) könnte in 2012 eigentlich in Rünthe ein mobiles Büro errichten. Fast das gesamte Jahr über sind die Mitarbeiter und vor allem die vom SEB beauftragten Unternehmen im Untergrund des Ortsteils tätig, um marode Kanalrohre zu ersetzen.

Im Mittelpunkt steht zweifelsohne die Erneuerung der Schmutzwasserdruckrohrleitung, die an das Pumpwerk „Weißer Landwehrgraben“ des Lippeverbandes angeschlossen ist und unter dem Datteln-Hamm-Kanal herführt. „Die Leitung ist ein akutes Problem“, sagt Thomas Staschat, der Technische Leiter des Stadtbetriebs. „Da hängt ganz Rünthe dran“, sagt er. Im Schadensfall würde kein Provisorium helfen.

„Wir erwarten jeden Tag die Genehmigung vom Wasser- und Schiffsamt“, so Staschat. „Wenn sie vorliegt, werden wir sofort beginnen.“ Das könnte im März sein, so Staschat.

Ausgehend von einer Baugrube in Höhe des Pumpwerkes Weißer Landwehrgraben wird bekanntlich auf einer Länge von 160 Metern ein Stahlbetonrohr unter den Kanal bis zu einer Zielgrube auf der anderen Seite durchgepresst. Dieses Rohr wird später zwei Abwasserleitungen enthalten: Diejenige, die in Betrieb ist und eine zweite als Reserve. „Wir wollen

nicht den Fehler wie beim Bau der alten Leitung begehen“, sagt Staschat.

Vermutlich wird der SEB selber die Bauaufsicht über dieses Großprojekt führen. Wenn die Arbeiten im März beginnen, rechnet Thomas Staschat bis Ende des Jahres 2012 mit der Fertigstellung.

Im gleichen Zeitraum müssen die Rünther nur wenige hundert Meter entfernt mit weiteren Kanalbauarbeiten rechnen. Auf einer Länge von 500 Metern lässt der Städtische Eigenbetrieb den maroden Kanal nördlich des Westenhellwegs erneuern. „Die Ausschreibungen laufen bereits. Der Baubeginn erfolgt noch im ersten Quartal des Jahres“, kündigt der stellvertretende Betriebsleiter an. Wobei sich je nach Witterung der Beginn bis in den März hinein verschieben könnte. Und auch dort wird – wie am Kanal – vermutlich bis zum Jahresende gearbeitet.

Die Verlegung erfolgt zu meist unterirdisch im Vortriebsverfahren, so dass sich die Beeinträchtigung der Autofahrer in Grenzen hält. „Das ist mit Straßen.nrw so abgesprochen“, sagt Thomas Staschat.

Startpunkt ist der Bereich am Fürstenhof, von dort wird die marode Leitung entlang des Westenhellwegs in Richtung Jockenhöfer-Kreuzung im Laufe des Jahres durch eine neue ersetzt. Die Sanierung im Rünther Westen wird rund eine Million Euro kosten. ■ **hal**





*Der Stadtbetrieb Entwässerung (SEB) will das Rohr unter dem Kanal vom Pumpwerk am Weißen Landwehrgraben aus vortreiben. ■ Foto: Brauer*